

Regierungsrat Hanspeter Gass, Basel: Videoüberwachung

Nominiert: Regierungsrat Hanspeter Gass, Sicherheitsdirektion, Basel

Kategorie: *Staat*

Zusammenfassung:

Im August 2009 legten der Polizeidirektor des Kantons Basel-Stadt, Hanspeter Gass (FDP), und die Kantonspolizei BS Pläne vor, um im Kanton Basel-Stadt an 20 "neuralgischen" Standorten rund 70 Videokameras zu installieren. Die Bilder sollen in Echtzeit in die Führungsräume der Kantonspolizei übermittelt und aufgezeichnet werden. Es handelt sich weitgehend um dieselben Standorte, an denen bereits während der Fussball-EM 2008 «temporär» 23 Kameras installiert waren, allerdings ohne Möglichkeit zur Live-Übermittlung.

Gass reagiert damit (mindestens indirekt) auf Forderungen der SVP: Er präsentierte seinen Antrag genau einen Tag bevor die SVP ihre Massnahmen für mehr Sicherheit in Basel präsentierte.

Der beim Parlament beantragte Kredit für die Anlage beträgt CHF 680'000.– Die meisten Parteien haben keine grundsätzlichen Einwände.

Interessanterweise betont Gass, die Anlagen würden nur temporär betrieben, zu bestimmten Anlässen, namentlich bei Grossveranstaltungen.

Die geplanten 20 Standorte der Kameras (gemäss BLZ, 14.8.09):

Plätze: Centralbahnplatz, Heuwaage, Umgebung Waaghof, Aeschenplatz, Bankverein, Theaterplatz, Barfüsserplatz, Lyss, Münsterplatz, Marktplatz, Schifflande, Claraplatz, Messeplatz, ums Stadion St. Jakob-Park.

Strassenzüge: Steinen-Vorstadt, Freie Strasse, Spiegelgasse, Mittlere Brücke

Innenräume: Bahnhof-Passerelle, Schalterhalle Bahnhof SBB. (daw)

Quellen:

- "Auch in Basel wird die Videoüberwachung im öffentlichen Raum beantragt", Medienmitteilung des Sicherheitsdepartements Basel-Stadt vom 13.8.09
- "Basler Polizei will Big Brother light", Basellandschaftliche Zeitung, 14.8.09
- "Basel wird auf Abruf überwacht " und "Ein kleiner Bruder für Basel", Basler Zeitung BaZ, 14.8.09